Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 2=22 (1856)

Heft: 73

Artikel: Effektivbestand bei der französischen Armee

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92298

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unfere Frage ift nun: konnte diefer Tadel, oder wenn man fich weniger icharf ausdrücken will, fonnten diefe Bemerkungen über noch Mangelhaftes an den Renntniffen boberer Offiziere, oder des Beneralftabes nicht in den höhern Kreifen unferer Bundesbehörden, oder der bochften Beborden der Rantone bleiben? Es ift mohl befannt, wie die fleinfte Sache fomobl in öffentlichen Blattern, ale in dem Munde des Bolfes Anlag ju Uebertreibungen gibt, und wie schädlich diese in einem Falle, wie wir ibn hier haben werden fonnen, weiß jeder von und. Unfere hier ausgesprochene Unsicht ift allerdings etwas gegen die demofratischen Grundfage, allein in der Uniform gibt es und darf es teine Demofratie geben, nur der oberfte Lenter ber Armee hat mit politischen Berhältniffen ju thun, alle anderen fennen nur bas Bort "Geborfam". Collte man und übrigens bier die Einwendung machen wollen, daß obiges zu ariftofratisch verfahren mare, fo fragen wir: Sind nicht die bochften Bundesbeborden direft aus dem Bolte bervorgegangen, bat nicht das Bolf fie durch ibre Babl mit dem vollständigften Butrauen beschenft? But, fo foll es nun auch ihren Anordnungen ohne Bogerung geborchen.

Es follte überhaupt fowohl im Kleinen, Einzelnen als im Großen, Allgemeinen, der Vorgesetzt in Gegenwart des Untergebenen nie gestraft, oder scharf getadelt werden, wie es leider noch zu oft in eidg. Militärschulen vortömmt. Der Untergebene verliert dadurch immer mehr oder weniger Achtung vor seinem nächsten Obern und glaubt sich leicht mehr zum Widerspruche berechtigt. Ein folches Verfahren im Dienste sehlt siets gegen den militärischen Tast, auch geschieht es in siehenden heeren nie oder nur höchst selten, wo es vielleicht besondere Fälle fordern.

XX.

Effektivbestand der frangöfischen Armee.

Wir entnehmen dem foeben erschienenen "Annuaire militaire" folgende Daten:

Infanterie.

Raifer-Garde:			
	Regim.	Batail.	Romp
Gendarmerie ju Fuß	1	2	16
Grenadiere	3	12	71
Boltigeurs	4	16	96
Jäger zu Fuß		1	10
Zuaven	1	2	14
Linien-Infanterie	100	300	2400
Jäger zu Fuß	_	20	200
Zuaven	3	9	81
leichte afrif. Infanterie		3	21
Disziplinarkompagnien	. —		8
Fremdenregimenter	2	5	42
algierische Schüßen	3	9	54
Comit	117	379	3013

wozu 117 Rompagnien und 24 Scftionen hors rang zu zählen.

Ravallerie.

Railer-Garde:		
	Regimenter.	Schwabronen.
die hundertgarden	-	1
berittene Gendarmerie		1
Rüraspere	2	12
Dragoner	1	6
Lanciers	1	6
Chasseurs	1	6
Guiden	1	6
Linie:		
Karabiniere	2	12
Rüraffiere	10	. 60
Dragoner	12	72
Lanciers	8	48
Chaffeurv	12	72
Hussaren	8	48
Chasseurs d'Afrique	3	18
Spahis	3	18
Comit ein Totales v	on 64	386

Comit ein Totales von 64 wozu noch 64 Pelotons hors rang.

Artillerie.

Raiser-Garde:			Rompagnien
	Regim.	Batterien	u. Depottabres.
Artillerie ju Fuß	1	12	1
reitende Artilleric	1	6	1
Linic:			
Artillerie zu Fuß	5	90	5
fahrende Artillerie	7	105	7
reitende Artillerie	4	32	4
Pontonniers	1		17
Arbeiter			
Waffenschmiede		_	2
•			

Im Ganzen 19 245 37 mit noch 19 Pelotons hors rang.

Genieforys.

	Regim.	Bataillonen	u. Rabresbepot.
Raifer-Garde		_	2
Gentetruppen	. 3	6	57
Arbeiter			2
Sonach	3	6	61
mit 3 Rompagnie	n hors r	ang.	

Administrations-Truppen.

		Schwabrenen.	Gettionen.
Raifer. Garde:		1	
Militärarbeiter			14
Equipagentrain		6	
	Somit	7	14

dann 5 Arbeiterfomp, und 7 Pelotons hors rang.

Spezial-Truppen.

* .	Legionen	Kompag. ober Schwadron.
Raiferl. Gendarmerie	25	89*)
algierische Gendarmerie	1	4
Rolonial-Gendarmerie	****	4

^{&#}x27;) Für fedes Departement ift i Schwadron bestimmt, für Korfita aber 4.

	regionen	Rompag. ober Schwadr.
Pariser Garde	1*)	20
Sappeurspompiers von Pari	ŭ	7
Remontenfavallerie		10
Gendarmenveteranen		1
Unteroffiziers. und Füfiliers	-	
veteranen		5
Ranoniersveteranen		4
Totales	27	144

Wir entnehmen aus dieser Jusammenstellung, daß in Folge des Friedens nachstehende Truppentheile aufgelöft worden sind: die 4ten Bataillone der Linienregimenter, das 101 und 102te Linienregiment, 2 Fremdenregimenter, das 4te Regiment der Chasseurs d'Afrique, dagegen ist die Garde beträchtlich vermehrt worden.

Schweiz.

Nach einer Mittheilung bes "Nouvelliste" wird das große Feldmanöver bei Overdon in Folgendem bestehen. Das Westforps, bestehend aus den Brigaden Beillard und Audemars, hat seinen rechten Flügel bei Orbe, den linken bei Montagny, oberhalb Overdon und greift das Ostforps, Brigade Fogliardi, an, das in der Stellung von Pomy sieht, und wirft es bis Lucens, dort erhält dasselbe eine Berstärfung, greift nun selbst zur Offensive und drängt den Gegner über Moudon zurück. Die Truppen bivouafiren oder kantoniren während des Manövers; die Pserde dagegen werden stets kantonire.

nQuousque tandem, Catilina, abutere, patientia nostra?" mochte man ben tonangebenben Borfen= belben in unfern Rathen zurufen, wenn man fieht, mit welcher Geringschätzung fie bie Urmee in Saupt und Gliebern behandeln. Da schicken fie wieder bie eidgen. Inspektoren ohne Abjutanten im Land herum, um bi e von Rommandanten und Majoren zu Pferde fomman birten Bataillone zu inspiziren. Bas follen benn bie herrn Inspektoren mit Divifionarerang zu Fuß feben? Den Inhalt der Tornifter allerdinge beffer ale gu Pferb, aber auch alles Undere, namentlich die Manöbrirfähig= feit ber Rorps, jedenfalls ichlechter. Benn nun aber auch ein eidgen. Infpettor am Ende fo viel Taggeld be= fame, bag er zu Pferd die Infpettion vornehmen fonnte, fo geht bieß nach militarifchen Begriffen fcon begwegen nicht, weil er nicht ohne Abjutanten zu Bferd bie Infpettion vornehmen fann. Und Orbonnangoffiziere, Die reiten fonnen, findet man nicht bei jedem Bataillon. Sollte bann etwa ber Ranton bem eibg. Infpettor einen Abjutanten beigeben? Die Sache hat aber auch noch eine anbere Seite: Befanntlich haben unfere Generals ftabeadjutanten verhältnigmäßig fehr wenig Gelegenheit gu ihrer praftischen Musbildung, namentlich mas bas Manövriren ber einzelnen Waffen betrifft. Ale Abjutan= ten bei Infpettionen murbe ihnen diefe Gelegenheit gege= ben, mit bem Manöpriren ber Bataillone ac. vertraut gu werben. Die Abschaffung ber Abjutanten bei ben Infpektionen ift alfo auch in diefer Sinficht eine fehr übel angewandte Sparfamkeit, wenn nicht geradezu Knauserei. Die Gerren von der Börse werden zwar wieder auserusen: es gebe keine begehrlichere Menschen, als wir Militärs, haben sie uns doch dieses Jahr die Truppenzusammenzüge in Gnaden bewilligt. Wir sind aber in der Ihat nicht gesonnen, als Gnade entgegenzunehmen, wozu wir längst das beste Recht gehabt, und uns damit das Maul stopsen zu lassen. Wer so viel opsern muß, wie der schweiz. Militär, darf in der That verlangen, daß die von ihm gebrachten Opfer auerkannt werden.

- Bon ber Artillerieschule in Agrau wird berichtet: Die gegenwärtig bier befindliche Artillerieschule zeigt une neuerdinge, wie fchnell unter tüchtiger Leitung ber Schweizer sich zum Soldaten bildet. Schon in ber vierten Unterrichtswoche schoffen bie Refruten mit einer folden Sicherheit, bag bei einer Entfernung von circa 1000 Schritt felten eine Rugel mehr als fußbreit von ber Scheibe einschlägt. Auch ift bie haltung ber Mann-Schaft ber Art, bag man fie gemiß jeber Truppe an bie Seite ftellen fann. Bu biefem gunftigen Refultat tragt ber Chef ber Schule mit ben burchweg tuchtigen Unterinftruftoren das Meifte bei, mas auch Jedermann lobend anerkennt. Aber nicht nur werben die Truppen burchweg gleich und beffer inftruirt, fondern bas tamerabichaft= liche Leben unter Soldaten verschiedener Kantone stählt in mancher Bruft bie Liebe zum gemeinfamen Baterland und verbannt ben engherzigen Kantonligeift.

In ber Comeighaufer'ichen Berlagebuchhandlung in Bafel ift erschienen und burch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Bilder

aus ben

Burgunderkriegen.

Von

Balthafar Reber.

König Lubwig ber Eilfte. — Herzog Rarl ber Rühne. — Mitter Beter v. Sagenbach. — Die Kriegserklärung ber Schweizer. — Die Schlacht von Granbson.

Elegant brochirt. 119 Seiten. Preis: Fr. 1. 50.

Bilber aus jenen Selbenkampfen, bramatisch geordnet, belebt von ergreisender Phantasie und von jenem poetischen Feuer durchglüht, das auf jedes Gemuthe einwirkt.
fo reihen sich viele Gedichte dem besten unserer vaters ländischen epischen Boeste an und werden Anklang in den Gerzen der Jugend wie beim Alter sinden.

Die Unfangsgründe

ber

Befestigungskunst

G. Schwinck.

Ein Leitfaden für Borträge auf Militärschulen und zum Selbstunterricht.

3weite burchgefehene Auflage. Mit 18 Steinbrucktafeln. — Breis: Fr. 12.

^{*)} Die Pariser Garde ift ein gemischtes Rorps, beftebend aus 2 Bataillonen Infanterie zu je 8 Kompagnien und 4 Schwadronen Ravallerie.